



Die Sesamstrasse für Maya-Kinder: Kulturell angepasstes Bildungsfernsehen in Guatemala

Projekthintergrund

Die ländliche Maya-Bevölkerung in Guatemala ist stark benachteiligt. Im Atitlán-Hochland leben 85% der Bevölkerung in Armut, 20% in extremer Armut. Nur 46% der 5- und 6-jährigen Kinder besuchen einen Kindergarten. Ohne diese spielerische Vorbereitung bereitet die Primarschule den Maya-Kindern grosse Mühe. Sie sind häufig mit dem neuen Tagesablauf überfordert und sollten plötzlich Fertigkeiten beherrschen, die sie nie entwickeln konnten. Es erstaunt wenig, dass 21% die Primarschule frühzeitig abbrechen. Durch die pandemiebedingten Schulschliessungen wurde das Bildungsproblem verstärkt, da nur wenige digitale Unterrichtsformate und ausschliesslich auf Spanisch zur Verfügung standen. Die Kinder haben Bildungsrückstände aufzuholen.

Unser Lösungsansatz

Als die Kindergärten und Schulen wegen der Pandemie während Monaten geschlossen waren, entwickelte unsere Partnerorganisation kulturell angepasste Radio und Fernsehsendungen in Maya-Sprachen, um die Kinder Zuhause zu erreichen. Die selbst produzierten Lernsendungen fanden grossen Anklang. Deshalb entschieden wir uns, digitale Lernformate weiter zu stärken und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Mit einer professionell produzierten TV-Serie namens «Casa CEIBI» wollen wir neu auch Kinder im Vorschulalter erreichen, die ausserhalb unserer Projektge-

meinden wohnen und bisher keinen Zugang zu qualitätsverbesserten und kulturell angepasster Förderung haben.

Projektziele

20'600 Kinder im Departement Sololá werden durch die innovative und interaktive TV-Lernserie nach dem CEIBI-Modell erreicht und spielerisch gefördert.

- Produktion einer 20-teiligen zweisprachigen, kulturell angepassten TV-Lernserie für Vorschulkinder auf der methodischen Basis des Kindergartenmodells CEIBI.
- Mindestens 8'240 Kinder (40% von 20'600 erreichten) in den 16 Gemeinden schauen die Lernserie regelmässig.
- 62 Kindergärtnerinnen nehmen auf die Inhalte der Lernserie im Unterricht Bezug.

Projektaktivitäten

Serie greift CEIBI-Lerninhalte auf

Das Projektteam entwickelt die Sendungen auf der Basis der vier Säulen unseres bewährten bikulturellen Kindergartenmodells. Wir stellen sicher, dass die Lernziele der Serie dem offiziellen Lehrplan entsprechen und koordinieren uns dazu eng mit den lokalen Bildungsbehörden.

Die TV-Serie wird professionell produziert

In Zusammenarbeit mit einer lokalen Produktionsfirma entwirft unser pädagogisches Fachteam ein Drehbuch mit 20 Episoden: Jede ent-

Projektort

16 indigene Gemeinden des Departements Sololá, Atitlán-Hochland, Guatemala

Themen

Kulturell angepasste Vorschulbildung, digitale Lernserie

Vivamos Mejor Programm

«Brücken in die Schule»

Dauer

2022-2023

Projektbudget

CHF 182'950

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17, 3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich,
Ausstellungsstrasse 41, 8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
Tel. +41 (0)31 331 39 29

Berner Kantonalbank, CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEWZ zertifiziert.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Wirkung

Ein altersgerechter Entwicklungsstand erhöht die Chance der indigenen Kinder auf eine erfolgreiche Schullaufbahn und darauf, dass sie ihr Potenzial ausschöpfen und später ein würdiges Einkommen erlangen. Studien der Weltbank¹ belegen, dass jeder in die Vorschulbildung investierte Dollar der Gesellschaft 6 bis 17 Dollar zurückgibt.

Mit diesem Projekt steigern wir im Departement Sololá die Chancengleichheit und gesellschaftliche Einbindung der indigenen Bevölkerung. Zudem wird das Bildungsniveau in der Region langfristig steigen und zukünftige Erwachsene werden dazu befähigt, ihre Bürgeranliegen aktiver einzubringen.

¹ www.worldbank.org/en/topic/earlychildhooddevelopment

Weitere Informationen zur Wirkung unserer Projektarbeit finden Sie unter www.vivamosmejor.ch/wirkung

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken in die Schule» erreichen wir, dass marginalisierte Kinder ihre Entwicklungsrückstände im Vergleich zu privilegierten Kindern verringern und zum Zeitpunkt des Schuleintritts auf die Anforderungen der Schule vorbereitet sind.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass indigene Kinder des ländlichen Guatemalas die selben Chancen auf eine erfolgreiche Schullaufbahn haben wie diejenigen der urbanen Mittelschicht. Indigene Kinder sollen als Erwachsene als aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger ihre Region mitentwickeln und die Behörden in die Pflicht nehmen können.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen folgender SDGs bei:



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

hält packende Geschichten mit indigenen Identifikationsfiguren und spielerische Mitmachübungen. Für Dreh und die Nachbearbeitung ist die Produktionsfirma zuständig, sie wird aber durch das Projektteam eng begleitet.

Beliebte TV-Sender strahlen die Serie aus

Zwei im Projektgebiet beliebte lokale Fernsehsender strahlen von März bis November 2023 alle zwei Wochen eine Episode der Serie aus. Das Projektteam prüft zudem die Verbreitung der Lernserie über digitale Kanäle.

Neues Medium für die CEIBI-Kindergärten

Das Projektteam stellt unseren bestehenden 78 CEIBI-Kindergärtnerinnen das Konzept und die Lernziele der Serie vor und zeigt ihnen, wie sie den Sendungsinhalt in ihren Unterricht integrieren können, um diesen sinnvoll zu ergänzen. Es entwickelt zudem ein Evaluationsinstrument, um den Lerneffekt der Serie zu beobachten.

Bekanntmachung bei Eltern und Kindern

Die CEIBI-Kindergärtnerinnen animieren die Eltern dazu, die Kinder bei den Mitmachübungen der Serie zu unterstützen. Um die Kinder einzubinden, projiziert das Projektteam einzelne Episoden an den Kindergärten und besucht diese verkleidet als Serien-Charaktere. Es schult zudem Mitarbeitende der Bildungsbehörde zu den Serieninhalten, damit diese die Serie in den Schulbezirken breiter bekannt machen.

Zielgruppe

20'600 Kinder und 14'000 Eltern per TV-Ausstrahlung, 78 Kindergärtnerinnen und 1'813 Kinder an CEIBI-Kindergärten

Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 182'950. Wir zählen bei der Finanzierung auf Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchen. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Lokalbeiträge/Eigenleistungen

In den Projektkosten nicht enthalten sind lokale Beiträge von insgesamt CHF 49'300 in Form von Gehalts-Anteilen von 78 Kindergärtnerinnen, Schul-Coaches und investierte Zeit von 100 Mitgliedern der Elternkomitees.

Projektpartner vor Ort

Unser Projektpartner ist die rechtlich unabhängige, basisnahe, guatemtekische NPO «Vivamos Mejor Guatemala». Sie beschäftigt ausschliesslich einheimisches Personal und ist mit dem lokalen, kulturellen Kontext bestens vertraut. Verantwortlicher des Bildungsteams ist Bryan Reyna, der Direktor ist Dr. Eduardo Secaira. Unsere Partnerorganisation hat 30-jährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenz in der Stärkung von Basisorganisationen mit speziellem Akzent auf Frauenförderung, der Umsetzung von Bildungsprojekten, integriertem Wassermanagement und Stärkung der Ernährungssicherheit.

Projektimpressionen



Mitten im Produktionsprozess: Mitarbeiterinnen des Projektteams und der Produktionsfirma diskutieren die Gestiken der Handpuppe.



In der ersten Lernserie während der Corona-Pandemie spielten Mitarbeitende unserer Partnerorganisation selbst die Handpuppen.



Die lokale Produktionsfirma «Casa COMAL» bringt während des Produktionsprozesses ihre professionellen Erfahrungen ein.



CEIBI-Kindergärtnerinnen tauschen sich aus, wie sie ihren Unterricht kindgerecht und kulturell angepasst gestalten können.